



Flugblatt

Beschämend! - Unbegreiflich! - Unfassbar! ...

Uns fehlen einfach die Worte, um die politische Situation hier in Schlüchtern zu beschreiben. Worum geht es? Um die schicksalhafte Beschlussfassung der Stadtverordneten am 17. 3. 2014 in der Stadthalle Schlüchtern!

Für wie dumm und unmündig halten uns eigentlich der Bürgermeister und ein Teil der Lokalpolitiker. Was hat den Bürgermeister dieser Stadt dazu bewogen, erneut einen 180 ° Meinungsschwenk in Sachen Moscheebau zu machen? Schien doch das Thema nach einem Zeitungsbericht von 29. 6. 2004 erledigt. Damals hieß es: „Besonders beeindruckt hätten den Bürgermeister die immer stärker artikulierten Bedenken vieler parteipolitisch ungebundener Mitbürger sowie die immer lauter werdenden Apelle, den politischen Mehrheitswillen in der Stadt zu vollziehen“. Zumindest eines ist zu vermuten: Durch den damaligen Schwenk hat es der Bürgermeister geschafft ein paar Tage später wiedergewählt zu werden.

Und das jetzt: Eine Beschlussfassung am 17. 3. über die Umwidmung des Baugeländes „Landwehr/Am Reitstück“ im Eilverfahren (!) und ohne parlamentarische Aussprachemöglichkeiten (!) - Wir müssen uns nun alle fragen: „Was geht hier in dieser Stadt eigentlich hinter den Kulissen vor?“. Wird uns jetzt die unumkehrbare Veränderung der über Jahrhunderte gewachsenen Stadtsilhouette von den politischen Ja-Sagern aufgedrückt?

Wir fragen Sie, die kritischen Bürger dieser Stadt: Was bitte ist an einem geplanten Moscheebauvorhaben so eilig, dass ein Eilverfahren für die Umwidmung des Geländes erforderlich ist? – Warum wird der Bevölkerungswillen von damals nicht respektiert? Das Allermindeste wäre eine aktuelle Infoveranstaltung bzw. eine Bürgerversammlung gewesen. Dann hätten wir vielleicht die Gründe verstanden, warum das alles so eilig sein muss!

Zur Klarstellung: Wir sind für freie Religionsausübung aber wir sind gegen eine Großmoschee mit Kalifatsstützpunkt hier in Schlüchtern. Dazu haben wir schwerwiegende Gründe und kritische Fragen, die wir gerne mit den Ahmadiyya Muslim Jamaat geklärt haben möchten (s. Rückseite).

Bürgerbewegung „WIR FÜR SCHLÜCHTERN“

<http://wirfuerschluetchtern.wordpress.com>

Wir treffen uns regelmäßig freitags um 18:30 Uhr in der Gaststätte Eckebacker.
Sind Sie dabei? – Wir freuen uns auf Sie!

So sieht das Abstimmungsergebnis im Stadtparlament aus:

Für die Freigabe zum Moscheebau:

SPD: Luise Meister, SLÜ – Birgit Kirst, ELM - Sigrun Schäfer, SLÜ - Jörn Hagemann, SLÜ - Reiner Wunderlich, KRESS - Helmut Ott, KRESS - Hartmut Jäger, HOHZ - Heiko Büchner, HUT - Günther Kaufmann, BRTB - Helmut Meister, SLÜ - Hans Siemon, GUNDH - Hans-Wolfgang Bindrim, VOLL - Andreas Leipold, WALLR -

FDP: Dr. Peter Büttner - AHLB - Bernd Reekers - SLÜ - Alexander Klüh - WALL -

GRÜNE: Reinhard Möller, BRTB - Jan Ruffer, BRTB - Amöne Novotny, SLÜ - Tim Jäger, SLÜ - Stephan Schwager, NDZ -

DIE LINKE: Ulrich Fechter, SLÜ -

dagegen:

CDU: Wolf-Dieter Rothmaler, SLÜ - Astrid Janku-Hahn, SLÜ - Peter Krack, SLÜ – Ilse Ronge, GUNDH - Andreas Frischkorn, SLÜ - Marco Schlichting, SLÜ - Heike Orth, SLÜ - Heinz-Jürgen Heil, ELM - Dietmar Pfeiffer, SLÜ - Herwig Teubner, SLÜ - Richard Uffelmann, BRTB -

Enthaltung: **SPD:** Thomas Epperlein, BRTB -

Es fehlten: **CDU:** 2 - Heiko Kirchner, HOHZ - Uwe Frischkorn, WALLR – **SPD:** 1 - Eckhardt Frank, SLÜ

Kritische Fragen an die Ahmadiyya Muslim Jamaat

Jede Glaubensgemeinschaft, die das Recht auf freie Religionsfreiheit für sich beansprucht und ihre Friedfertigkeit betont, muss sich an ihren eigenen Glaubensgrundsätzen messen lassen. Wir, die freien Bürger einer freien Gesellschaft fragen Sie, wie Sie zu den folgenden Aussagen Ihrer Religionsführer stehen:

1. **„Beim ersten Aufstieg des Islams war der Untergang der christlichen Völker nicht endgültig, aber sein Wiederaufstieg in unserer Zeit wird die vollständige Verdrängung der Lehrsätze des heutigen Christentums herbeiführen.“ (Mirza Tahir Ahmad, 4. Kalif)**

Wir empfinden diese Aussage als eine psychologische Kriegserklärung an alle Nicht-Muslime und eine Diskriminierung aller Menschen; denn wir haben Sie aus humanitären Gründen aufgenommen, Ihnen Schutz und Religionsfreiheit in unserem Land gewährt, im Gegensatz zu den Ländern, aus denen Sie zu uns gekommen sind und vorgeben, dort von ihren eigenen Glaubensbrüdern verfolgt worden zu sein. Ist das die Art und Weise, um uns, den „christlichen Völkern“ Ihre Dankbarkeit auszudrücken?

2. **„Ich bin gesandt worden, um das Kreuz zu brechen, das Schwein zu vernichten.“ (Mirza Ghulam Ahmad, Gründer der Ahmadiyya)**

Können Sie sich vorstellen, dass es die Christen in unserem Land schmerzt, wenn wir diesen Satz lesen müssen? Das Kreuz ist das Symbol des Christentums. Die Lehre von Jesu Kreuzestod als stellvertretende Sühne für die Sünden der Menschheit und die Lehre von seiner Auferstehung von den Toten und seiner Himmelfahrt und Wiederkunft. Dieser Glaube bildet den Kern des Christentums. Das Kreuz zu brechen bedeutet für uns unmissverständlich, diesen Glaubensinhalt zu zerstören und damit das Christentum zu vernichten.

3. **„Alle Glaubensbekenntnisse werden zugrunde gehen, mit Ausnahme des Islams, und alle Waffen werden zerbrechen, ausgenommen die himmlische Waffe des Islams, die niemals zerbrechen, noch stumpf werden wird, bis sie die Kräfte der Finsternis in Stücke zerschlagen hat.“ [Hazrat Mirza Nasir Ahmad, 3. Kalif]**

Zu den „Kräften der Finsternis“ gehört demnach unmissverständlich auch das Christentum. Den Israeliten, d.h. den Juden und den Christen, wird unter Strafanandrohung angeraten, nichts gegen den verheißenen Propheten zu unternehmen.

4. **„Allah wird diese Religion und diese Bewegung außergewöhnlich segnen und wird jeden, der sie ausrotten will, vernichten. Diese Übermacht wird ewig bleiben bis zum letzten Tag. (...) Es wird in dieser Welt nur eine Religion geben und nur einen Propheten, der uns leitet. Ich kam, nur um einen Samen zu säen, und diesen Samen habe ich gesät. Jetzt wird er wachsen und blühen, und niemand wird ihn vernichten können.“ (Tazkirah 462f).**

Wenn der Einfluss dieser Religion sich in ihrem Lande bemerkbar macht, so sollen die Bewohner des Landes ihn akzeptieren. Das empfinden wir nicht nur als Drohung sondern auch als Bedrohung unserer christlichen Kultur und einer ausgeprägten Intoleranz, der man **„mit allen gebotenen staatlichen Mitteln, aber auch mit bürgerschaftlichem Engagement entgegenzutreten hat!“** (aus einem Zitat von Otto Schilly, Bundesinnenminister in „Texte zur inneren Sicherheit“ vom Dez. 2003)

5. **Unter dem tosenden Beifall tausender Ahamdis bezeichnete Hadayatulla Hübsch Christen und Juden als „Maden“ und „Tiere“**

Das lässt uns aufhorchen, wenn Sie beteuern, dass Ihr Slogan „Liebe für Alle, Hass für Keinen!“ als unumstößlich und für Sie stets verbindlich gelten soll. Diese Geisteshaltung ist eindeutig antichristlich und antijüdisch!

Bitte haben Sie Verständnis für unsere Bedenken, wenn wir unter diesen Vorzeichen einer Expansionsbewegung Ihrer Glaubensrichtung kritisch gegenüber stehen. Wir wollen Sie nach besten Kräften als Menschen ehren, aber es müssen auch in einer offenen Gesellschaft kritische Fragen wie diese erlaubt sein.

Bürgerbewegung WIR FÜR SCHLÜCHTERN –

<http://wirfuerschluetchtern.wordpress.com>

(kritische Bürger für ein Freies Europa)

V.i.S.d. PR Norbert Wuthenow, Schlüchtern